

Notstandsaktion für die jugendlichen Arbeitslosen.Tagesheimstätten für berufs- und erwerbslose Jugendliche.

Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit erfassen immer grössere Kreise der Jugendlichen. Heute zählen zu den Arbeitslosen schon Zehntausende erwerbsloser Jugendlicher. Diese Jugendlichen sind auf sich selbst angewiesen; sie sind häufig genug tagsüber ohne Unterkunft und daher gezwungen, bei jeder Witterung in den Strassen umherzulungern, wobei sie den schädlichen Einflüssen schlechter Gesellschaft in hohem Masse ausgesetzt sind. Der Mangel an Unterkunftsmöglichkeiten und an jeglicher Beschäftigung bringt diese jungen Menschen gerade in der kalten Jahreszeit in eine verzweifelte Situation. Sie davor zu bewahren, ist Interesse der Allgemeinheit.

Vertreter der Gemeinde Wien, der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien und einer Reihe von Körperschaften und Organisationen der privaten Fürsorge haben sich in den letzten Monaten mit dem Problem der Erwerbs- und Berufslosigkeit Jugendlicher eingehend beschäftigt. Leider sind die Möglichkeiten, diese Jugendlichen zu Notstands- und sonstigen Arbeiten heranzuziehen, gegenwärtig sehr gering. Es müssen daher in inniger Zusammenarbeit mit allen an dem Gedeihen der Jugend interessierten Faktoren Massnahmen getroffen werden, um die berufs- und erwerbslosen Jugendlichen zu zweckmässigen Bildungs- und geselligen Veranstaltungen in Tagesheimstätten zusammenzuführen.

Der Bundesminister für soziale Verwaltung, Vertreter der Gemeinde Wien, der Wiener Arbeiterkammer, der Gewerkschaftszentralen, des Fortbildungsschulrates, der Verbände des Jugendbeirates bei der Wiener Arbeiterkammer richten an die Öffentlichkeit einen Aufruf, der zur Bildung eines überparteilichen Kuratoriums auffordert. In diesem Aufrufe heisst es:

"Dem Kuratorium sollen alle jene öffentlichen Stellen und sonstigen Körperschaften angehören, die einer derartigen Aktion nicht nur moralische Unterstützung verleihen wollen, sondern die auch zu entsprechende Aufwendungen bereit sind, um die Schaffung von Tagesheimstätten für berufs- und erwerbslose Jugendliche während der Wintermonate zu ermöglichen.

Diese Aktion soll sich nicht allein auf berufslose manuelle jugendliche Arbeiter, sondern auch auf erwerbslose jugendliche Angestellte, Lehrlinge und Lehrmädchen und die studierende Jugend, soweit auch diese von der Erwerbslosigkeit betroffen ist, erstrecken.

Ohne auf Einzelheiten einzugehen, sei bemerkt, dass die zu schaffenden Tagesheimstätten für erwerbslose Jugendliche in der Zeit von 2-7 Uhr abends in Betrieb gehalten und die Jugendlichen während dieser Zeit durch Vorträge, Bastelkurse, berufskundliche Veranstaltungen und weiter bei entsprechender pädagogischer und sonstiger Beaufsichtigung beschäftigt werden sollen. Soweit es die durch Spenden aufzubringenden Mittel erlauben soll den Jugendlichen eine warme Jause verabreicht werden."

.....  
Die Gefertigten richten an alle öffentlichen Stellen und sonstigen Körperschaften, die an der gesunden Entwicklung der jungen Generation unseres Volkes interessiert sind, die Einladung, sich an dem in Aussicht genommenen Hilfswerk für die erwerbs- und berufslose Jugend zu beteiligen. Das Hilfswerk soll nicht nur durch Geldspenden, sondern auch durch Naturalzuwendungen, soweit sie insbesondere die Beschäftigung der Jugendlichen ermöglichen, unterstützt werden. Spenden und Unterstützungen sowie auf die Aktionen bezughabende Anfragen sind zu richten an die Aktion "Jugend in Not", Wien, I., Ebendorferstrasse 7.

Mögen alle massgebenden Faktoren davon überzeugt sein, dass alles getan werden muss, um gerade in der gegenwärtigen Situation einem der Gesellschaft und dem Staate durch die Demoralisierung der Jugend drohenden Unheil entgegenzuwirken und diese Hilfsaktion nach besten Kräften zu fördern

Die konstituierende Versammlung des Kuratoriums der Aktion "Jugend in Not" soll Freitag, den 19. Dezember 1930, 4 Uhr nachmittags stattfinden.

.....  
Silvesternachtverkehr der städtischen Strassenbahnen.

Die Strassenbahn wird auch heuer zu Silvester einen Nachtverkehr bis zur Aufnahme des regelmässigen Frühverkehrs unterhalten. Wie im Vorjahre wird also in der Silvesternacht eine grosse Anzahl von Strassenbahnlinien ständig im Verkehr stehen. Zu den Linien, die schon im Vorjahr in der Silvesternacht in Betrieb standen, wird heuer auch die Linie 36 vom Börseplatz zum Nussdorferplatz eingelegt werden, ausserdem wird auch die Linie 59 von der Mariahilferstrasse über die Winkelmannstrasse zur Hadikgasse und bis zur Hermesgasse in Speising verlängert werden. Auch die Linie 52 soll nicht wie im Vorjahre, bloss bis zur Lützowgasse, sondern bis nach Hütteldorf geführt werden.

.....  
Abgabekennzeichen für Autotaxis noch heuer beheben.

Der Magistrat beginnt bereits am 22. Dezember mit der Ausgabe der Autosteuertafeln für Autotaxis für das Jahr 1931. Die Autotaxibesitzer werden in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, von der Möglichkeit, die Abgabekennzeichen schon in den letzten Tagen des Jahres 1930 zu lösen, Gebrauch zu machen, da mit 2. Jänner 1931 die Ausgabe der Steuertafeln für Privatautomobile beginnt und sich dann Stockungen in der Abfertigung nicht vermeiden liessen. Die Abgabe der Tafeln findet nur an die Besitzer neuer polizeilicher Kennzeichen gegen Vorweisung der Lizenzurkunde, der Kennzeichenausfertigung und des Typenprüfungszeugnisses statt.